

Bauern u. Landwirtschaft

Frage: Wie hat die vorindustrielle Landwirtschaft zu Wachstum u. Entwicklung beigetragen?

- Die institutionelle Grundlage der vorindustriellen Landwirtschaft Europas.
- Agrarproduktion im Mittelalter.
- Die "agrarische Revolution".

1

Institutionen (1)

Die Entstehung feudaler Institutionen (A)

Grundlage: Beinahe-Anarchie (10./11. Jh.).

Zusammenbruch des Karolingerreichs.

- Auseinandersetzungen zwischen den Nachfolgern Karls des Großen.
- Kämpfe zwischen lokalen Warlords.
- Überfälle durch Normannen, Sarazenen und Ungarn.

Folge: Staaten mit territorialen Gewalt- und Schutzmonopolen verschwinden.

2

Institutionen (2)

Die Entstehung feudaler Institutionen (B)

Zwei Bedingungen:

- A) Kein Staat – extreme Unsicherheit – große Nachfrage nach Schutz.
- B) Sehr kleine Bevölkerung – Überangebot an Boden – große Nachfrage nach Arbeit.

Zwei Typen von Akteuren:

- 1) Einige bieten Arbeit an und fragen Schutz nach (= Bauern).
- 2) Einige bieten Schutz an und fragen Arbeit nach (= Herren).

Folge: Die Akteure schließen Verträge über den Tausch dieser Güter.

3

Institutionen (3)

Das Problem des Zwangs (A)

Die kontraktuelle Interpretation feudaler Beziehungen hat eine lange Tradition:

O. Brunner 1939, D.C. North/R.P. Thomas 1971, u.a.

- Einwand:

Die Beziehung beruhte auf Zwang. Grundherren verhalten sich wie Mafiosi; produzieren Unsicherheit, um Arbeitsdienste zu erpressen:

R. Brenner, u.a.

4

Institutionen (4)

Die Gemeinde

Bauern bilden Gemeinden, die verschiedene Funktionen erfüllen:

- Sie organisieren Gerichte,
- sie bieten in Not geratenen Mitgliedern Unterstützung,
- Sie regulieren viele Aspekte der landwirtschaftlichen Arbeit.

Property Rights am Boden werden von 3 Akteuren wahrgenommen:

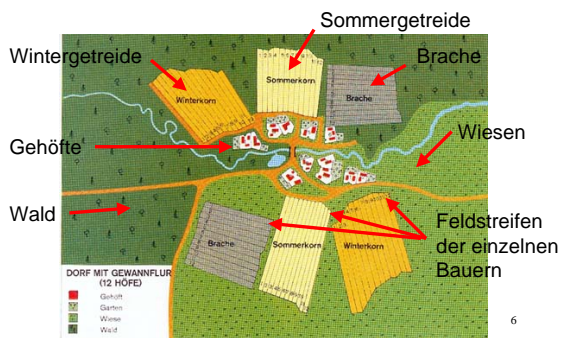
- Grundherren,
 - Bauern,
 - Dorfgemeinden.
- Es gibt kein Privateigentum am Boden

5

Agrarproduktion (1)

Organisationsweise

Seit dem 9. Jh. verbreitete sich die Dreifelderwirtschaft



6

Agrarproduktion (2)

Die Dreifelderwirtschaft

Die DFW löst meist die Zweifelderwirtschaft ab. In beiden Systemen wird die Brache zweimal pro Jahr gepflügt.

Wie wirkt sich die Neuerung auf den Output eines Dorfs von 600 ha aus (weiter Boden steht zur Verfügung)?

- ZFW: 900 ha müssen gepflügt werden, um auf 300 ha Getreide anzubauen: 300 G + 300 B (+ 300 B).
- DFW: 800 ha müssen gepflügt werden, um auf 400 ha Getreide anzubauen: 400 G + 200 B (+ 200 B).

= 100 ha weniger gepflügte Fläche.

→ Die früher dafür nötigen Arbeitskräfte können jetzt auf 50 weiteren ha Getreide anbauen: 50 G + 25 B (+ 25 B).

Der Output wächst also um 50 %.

7

Agrarproduktion (3)

Agrartechnik (A)



Der in der Antike übliche Pflug

Im Mittelmeerraum wurde dieser Pflugtyp unverändert beibehalten.

8

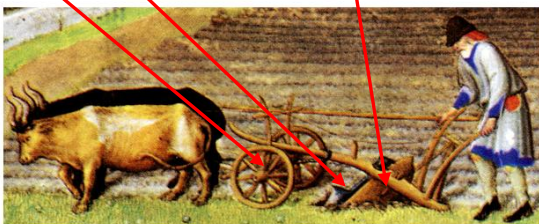
Agrarproduktion (4)

Agrartechnik (B)

Dieser Pflugtyp verbreitete sich seit ca. dem 11. Jh.

Wichtige Neuerungen:

Räder (höheres Gewicht) Streichbrett zum Wenden
Eiserne Pflugschar der Erde



Agrarproduktion (5)

Agrartechnik (D)



Agrarproduktion (6)

Produktivität

Geschätzte Verteilung der engl. Bevölkerung, 1300-1800

| | Insg. | Städt. | Ländl., nicht- agrar. | Agrar. | Nicht- agrar. insges. | Quotient |
|------|-------|--------|-----------------------------|--------|-----------------------------|----------|
| 1300 | 5,0 | 0,22 | 0,96 | 3,82 | 1,18 | 0,31 |
| 1400 | 2,5 | 0,20 | 0,46 | 1,84 | 0,66 | 0,36 |
| 1500 | 2,5 | 0,18 | 0,46 | 1,85 | 0,64 | 0,35 |
| 1600 | 4,4 | 0,43 | 0,96 | 3,03 | 1,39 | 0,46 |
| 1700 | 5,2 | 0,88 | 1,47 | 2,86 | 2,35 | 0,82 |
| 1750 | 6,0 | 1,39 | 1,95 | 2,70 | 3,34 | 1,24 |
| 1800 | 9,1 | 2,61 | 3,23 | 3,23 | 5,84 | 1,81 |

(Allen 2000)

11

Agrarproduktion (7)

Produktivität

Geschätzte Verteilung der dt. Bevölkerung, 1400-1800

| | Insg. | Städt. | Ländl. Nicht- agrar. | Agrar. | Nicht- agrar. insg. | Quotient |
|------|-------|--------|----------------------------|--------|---------------------------|----------|
| 1400 | 7,0 | 0,78 | 1,24 | 4,98 | 2,02 | 0,41 |
| 1500 | 10,5 | 0,86 | 1,93 | 7,71 | 2,79 | 0,36 |
| 1600 | 12,5 | 1,06 | 2,75 | 8,69 | 3,81 | 0,44 |
| 1700 | 13,0 | 1,00 | 3,36 | 8,64 | 4,36 | 0,50 |
| 1750 | 16,0 | 1,41 | 4,38 | 10,22 | 5,79 | 0,57 |
| 1800 | 21,5 | 2,02 | 6,23 | 13,25 | 8,25 | 0,62 |

(Allen 2000)

Schlussfolgerung: In England wuchs die landwirtschaftl. Produktivität schneller als in Deutschland.

12

Agrarische Revolution (1)

Marxistische These

Der Produktivitätsanstieg ist Folge der Entstehung kapitalistischer Produktionsverhältnisse auf dem Lande:

- A) Bevölkerungswachstum u. grundherrliche Ausbeutung führen zur Entstehung eines ländlichen Proletariats. Die Arbeitskräfte müssen ihre Produktivität steigern, um ihren Arbeitsplatz zu halten.
- B) Grundherren verpachten ihre Güter. Die Pächter müssen ihre Produktivität steigern, 1. um nicht gekündigt zu werden, und 2. um unter Konkurrenzdruck möglichst hohe Profite zu erzielen.

13

Agrarische Revolution (2)

Institutionenökonomische These

Der Produktivitätsanstieg ist Folge der Durchsetzung privater Verfügungsrechte am Boden im Zuge der „enclosures“ („Einhegungen“).

1. Schrittweise Einhegungen: Bauern klinken sich nach und nach aus der DFW aus (vor allem in dünn besiedelten Regionen mit Viehwirtschaft).
2. Einhegung im Konsens: Die Gemeindemitglieder einigen sich über eine Bodenreform, bei der jedes Mitglied Privateigentümer wird.
3. Einhegungen durch Parlamentsbeschluss (typisch für das 17. bis frühe 19.Jh.). Erfordert die Zustimmung der Besitzer v. 75 % des betroffenen Bodens.

14

Agrarische Revolution (3)

Robert Allens „Yeomen's revolution“

Die Produktivitätsfortschritte sind nicht durch die Einhegungen zu erklären sondern durch den Einsatz der „Yeomen“ („Freisassen“).

- Evidenz: Die parlamentarischen Einhegungen sind nicht mit signifikanten Produktivitätssteigerungen korreliert.
- Argument: Die Yeomen waren in der Lage, ihre Familienangehörigen unbezahlt in der Landwirtschaft einzusetzen. Der gesteigerte Arbeitseinsatz führte zu wachsender Produktivität.

15

Agrarische Revolution (4)

Eine Scheinkontroverse

Die Erklärungen schließen einander nicht aus:

A) Um 1600 ist bereits knapp 50 % der engl. Nutzfläche eingezäunt (vor Beginn der parlamentarischen Einhegungen).

B) Yeomen verfügen über gesicherte Rechte am Boden: Copyhold oder Leasehold.

Beides führt zu verstärkten Produktivitätsanreizen.

Ebenso schlüssig sind die Anreizargumente marxistischer Historiker.

16
